

DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Schriftleitung und Anzeigen-Aannahme: Kurt Adler, Leipzig C 1, Gaisstraße 16, IV. — Fernruf 168 89.

Ehrenbundespräsident Arthur Klarner

60 Jahre alt.

Am 21. September d. J. begeht unser allverehrter langjähriger Bundesführer die Feier seines 60jährigen Geburtstages. Durch sein aufopferndes und erfolgreiches Wirken für unseren Sachsenbund erfreut sich der Jubilar allgemeiner Hochschätzung und Beliebtheit, was besonders darin seinen Ausdruck

SB. zusammenschlossen, stand Klarner in der vordersten Reihe.

Schon 1894 wurde er als 26jähriger wegen seiner sportlichen Kenntnisse und zufolge seines organisatorischen Talentes zum Sportausschuß-Vorsitzenden unseres Bundes erwählt.



Als Meisterfahrer im Jahre 1888.



Arthur Klarner



Als erster sächsischer Militärradfahrer im Jahre 1890.

fand, daß er gelegentlich seines Rücktrittes vom Bundesvorsitz zum Ehrenpräsident ernannt wurde.

Unser Klarner, welcher einer bekannten Leipziger Familie entstammt, hat sich schon in frühester Jugend eifrig dem Sport gewidmet, obgleich sich damals die deutsche Sportentwicklung noch im Anfangsstadium befand.

Unter der Flagge des Leipziger Bicycle-Klubs, des ältesten sächsischen Radfahrervereins, startete er 1887 zuerst auf Bahn und Straße und gehörte durch seine zahlreichen Erfolge bald zu den bekanntesten Radsportheuten seiner Zeit.

Aber auch nach Aufgabe seiner Radfahrerlaufbahn bewahrte er dem Radsport unvermindert sein Interesse weiter. Während seiner Militärdienstzeit hat er das Fahrrad bei der Armee einführen helfen, und als sich sportbegeisterte Männer 1891 zum

Als das Fahrrad sich immer mehr dem Weltmarkt erschloß, hat er dann die damals alljährlich im Leipziger Krystallpalast stattfindenden „deutschen Fahrrad-Messen“ ins Leben gerufen.

Seine rastlose Schaffenskraft hat ihm sowohl im Leben als auch im Sport die wohlverdienten Erfolge gebracht, und er kann deshalb mit Befriedigung auf sein Lebenswerk zurückblicken.

Der SB. nimmt am Freudenfeste eines seiner Besten aufrichtigsten Anteil, eingedenk seiner Verdienste um unseren Verband und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß unser Jubilar den Seinen und auch uns noch recht lange rüstig und sportsfreundlich erhalten bleiben möchte.

Mancher, der diese Zeilen liest, wird sich herrlicher Stunden erinnern, welche er mit Klarner verlebte, und die gesamte deutsche Radsporgemeinde wird ihre besten Wünsche erbringen.